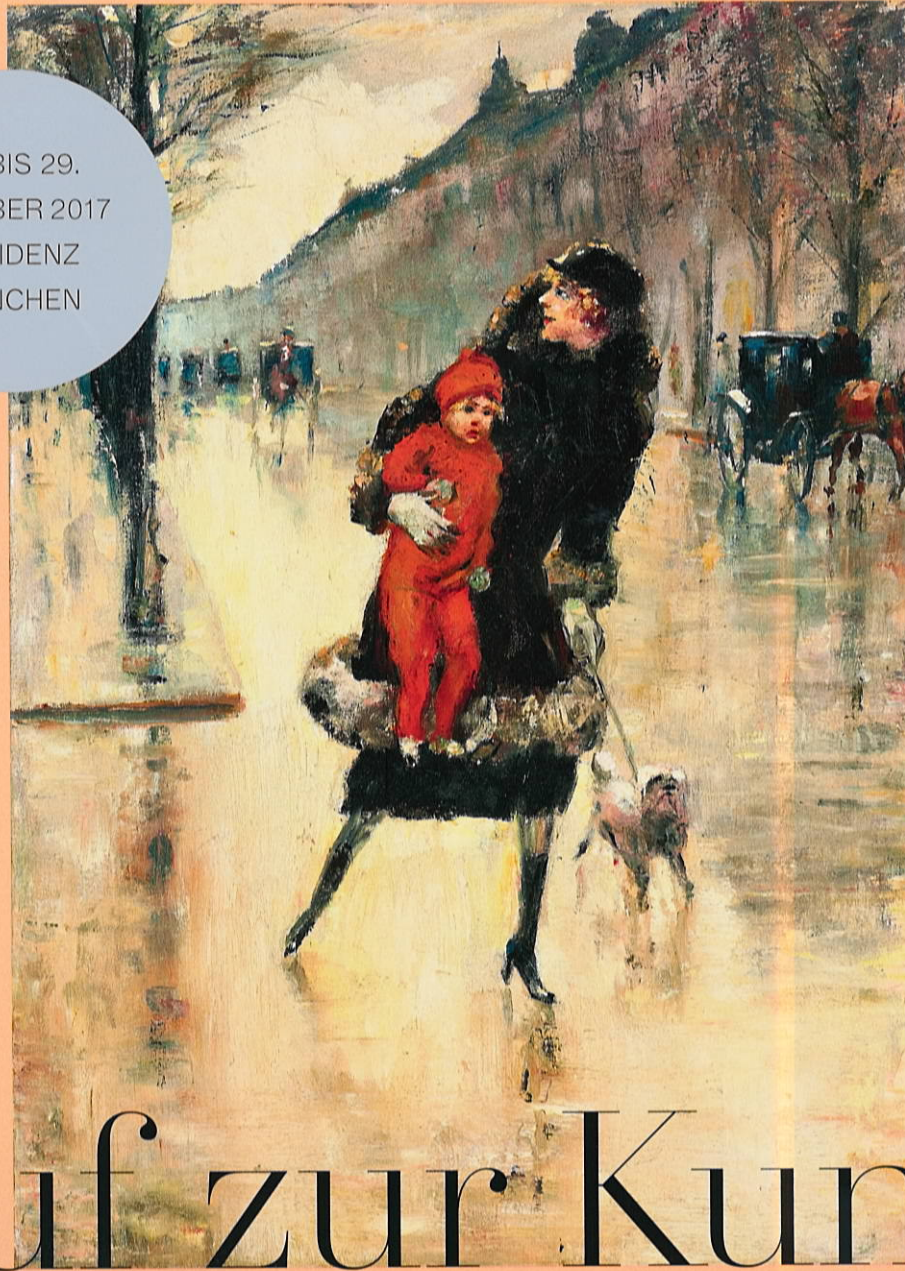


HIGHLIGHTS

INTERNATIONALE KUNSTMESSE MÜNCHEN

25. BIS 29.
OKTOBER 2017
RESIDENZ
MÜNCHEN



Auf zur Kunst

ESSAY

ART TALK

NEUE EINBLICKE

Wie viel Avantgarde
besitzt die
NACHKRIEGSKUNST?

RUBENS oder RICHTER?
Ein Disput über
Messen, Märkte & Museen

Drei AUSSTELLUNGEN
inszenieren
Perspektivwechsel

MANEGE FREI UND LOS



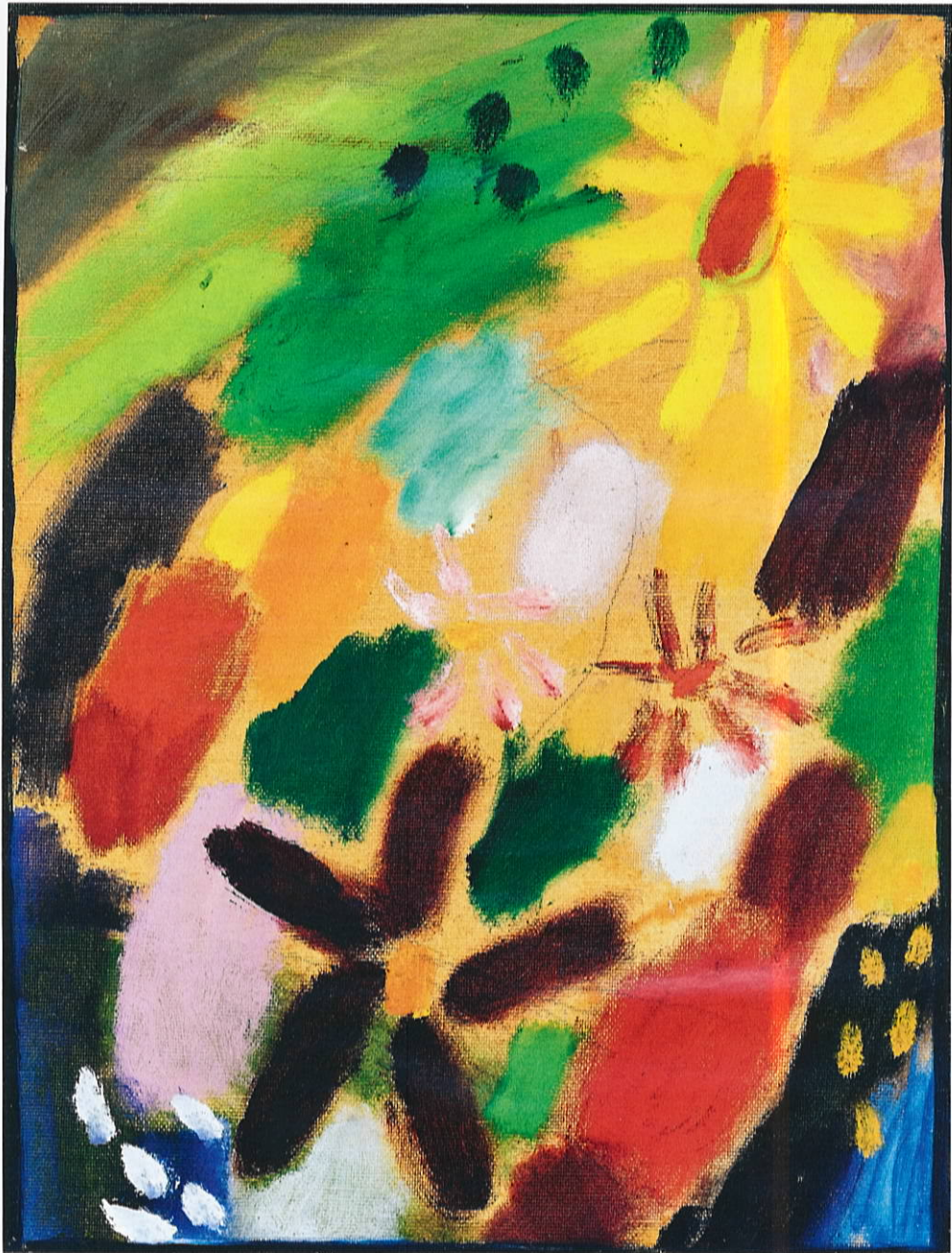
Vögel, Panther, Pferde und selbst Insekten haben Maler und Bildhauer immer wieder zu großen Werken inspiriert. In Windeseile surfen wir durch ein besonders animalisches Kapitel der Kunstgeschichte.



Oben zwischen Comic und Graffiti: 1987 malte Keith Haring das Acryl-Öl-Gemälde *Red Yellow Blue #20*,
unten Reduktion: Ewald Matarés' Kleinbronze *Stehende Kuh* – Zinkkuh von 1938.

Text ALEXANDER HOSCH
Für den Bildhauer Gerhard Marcks gab es nur einen Grund, sich immer wieder mit Tieren zu beschäftigen: die Liebe. Ob Jean-Baptiste Oudry von dem gleichen Gefühl geleitet wurde, als er 1749 in Paris das Rhinoceros Clara malte, ist zu bezweifeln. Unbestreitbar aber ist das Tier eine Projektionsfläche. Für Vertrautheit und Fremdes, für Exotik und Sentimentalität, für das Abenteuer ebenso wie für den Besitzerstolz und die Suche nach dem Unverdorbenen. Nur so ist erklärbar, dass die Geschichte der Kunst voller Tiere ist.

Manche Zeiten waren für Tierplastik und Tiergemälde prädestiniert. Sie prägten Idealbilder. Das antike Ägypten etwa verehrte die Katze. Das alte China bewunderte – neben Elefant, Pferd und Löwe – Fantasiereisier wie Phoenix und Drache. Und in Europa begann vor 600 Jahren überall in den höfischen



Der Gründer Laszlo von Vertes konzipierte die Galerie als eine internationale Ausstellungsplattform, die sich auf Fauvismus, Expressionismus, Surrealismus, École de Paris, Pop Art und zeitgenössische Kunst fokussiert.

Bahnhofstraße 3
8001 Zürich
Schweiz
Tel: +41 44 21 11 23 13
Fax: +41 44 211 12 14
info@vonvertes.com
vonvertes.com

Alexej von Jawlensky
Torschok 1864 – 1941 Wiesbaden
Frühlingswind und Wiesen
1916
Öl auf leinenstrukturiertem Papier,
auf Karton aufgezogen
34 × 25,7 cm
Monogrammiert unten rechts: „A.J.“